

Herbert Dold

geboren

01.10.1951 in Freiburg

beruflich

Seit 2004

Geschäftsführender Gesellschafter
Dold Holzwerke GmbH
Buchenbach/ Freiburg

Ämter /

Aufgaben

Seit 1998

Aufsichtsrat Dold
Dold Puidutööstus AS
in Viljandi Estland

Seit 2010

Mitglied des Clusterbeirats Forst
und Holz Baden – Württemberg



Gefährden Flächenstilllegungen und Extensivierung den Standort Deutschland?

Eine Einschätzung aus industrieller Sicht

Herbert Dold

Geschäftsführender Gesellschafter der
Dold Holzwerke GmbH

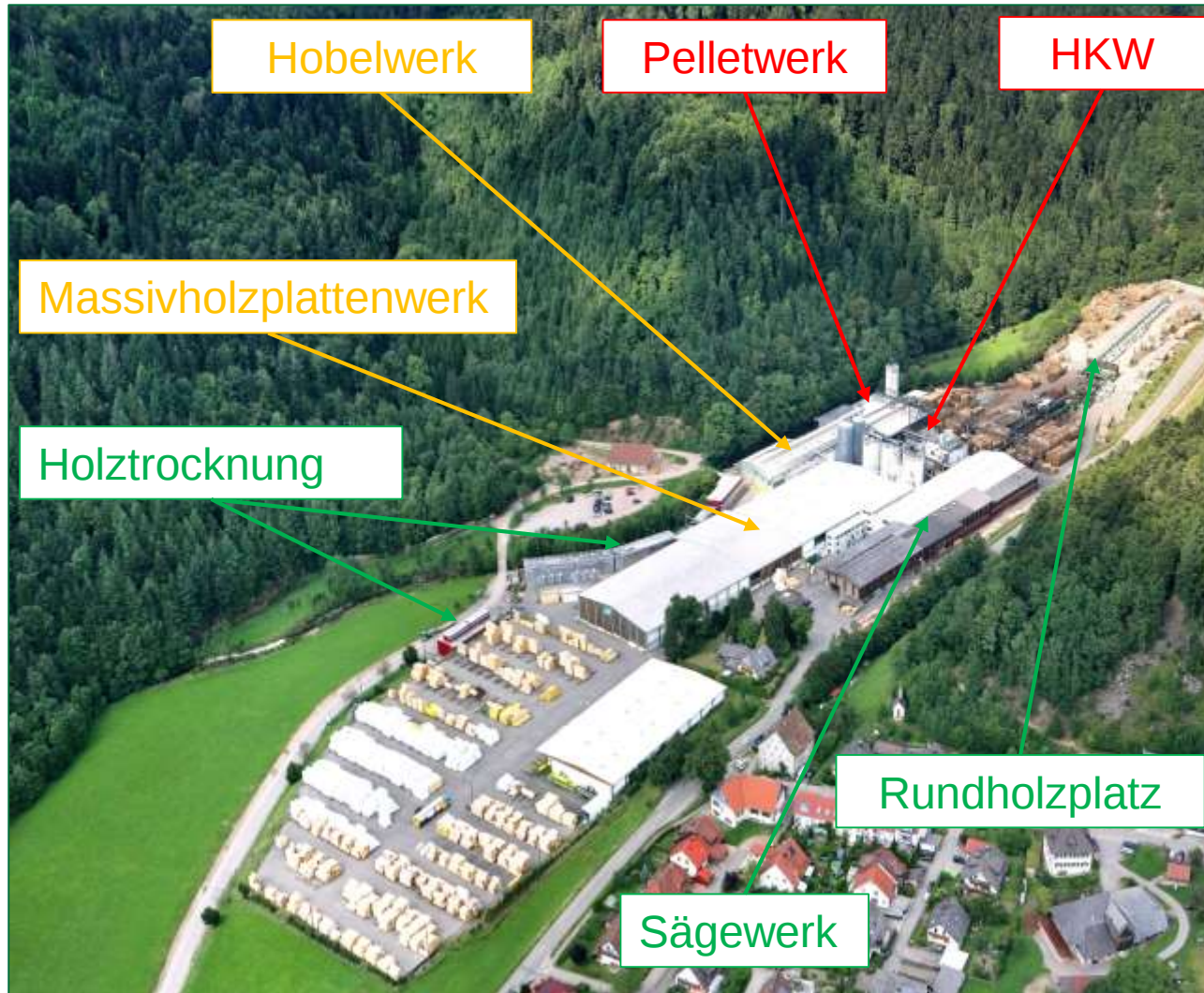
Geschichte



- 1886: Gründung durch Joseph Dold
- 1952: Holztrocknung, Produktion Mittellagen und Schalungstafeln.
- 1982: Produktionstart  - Massivholzplatten
- 1994: Gründung Dold Puidutööstus AS in Viljandi Estland
Produktion: Massivholzplatten
Oberflächenveredelung Mitarbeiter: 180
- 2000: Ersatz des letzten Sägegatters durch eine Doppelwellenkreissäge
- 2001: BHKW nach EEG
- 2005: Start Pelletproduktion
- 2012: Energiemanagement nach ISO 50001
- 2016: Sägelinie mit automatischer Stammeindrehung

Standort Buchenbach

Integriertes Sägewerk



Produkte



Produkte

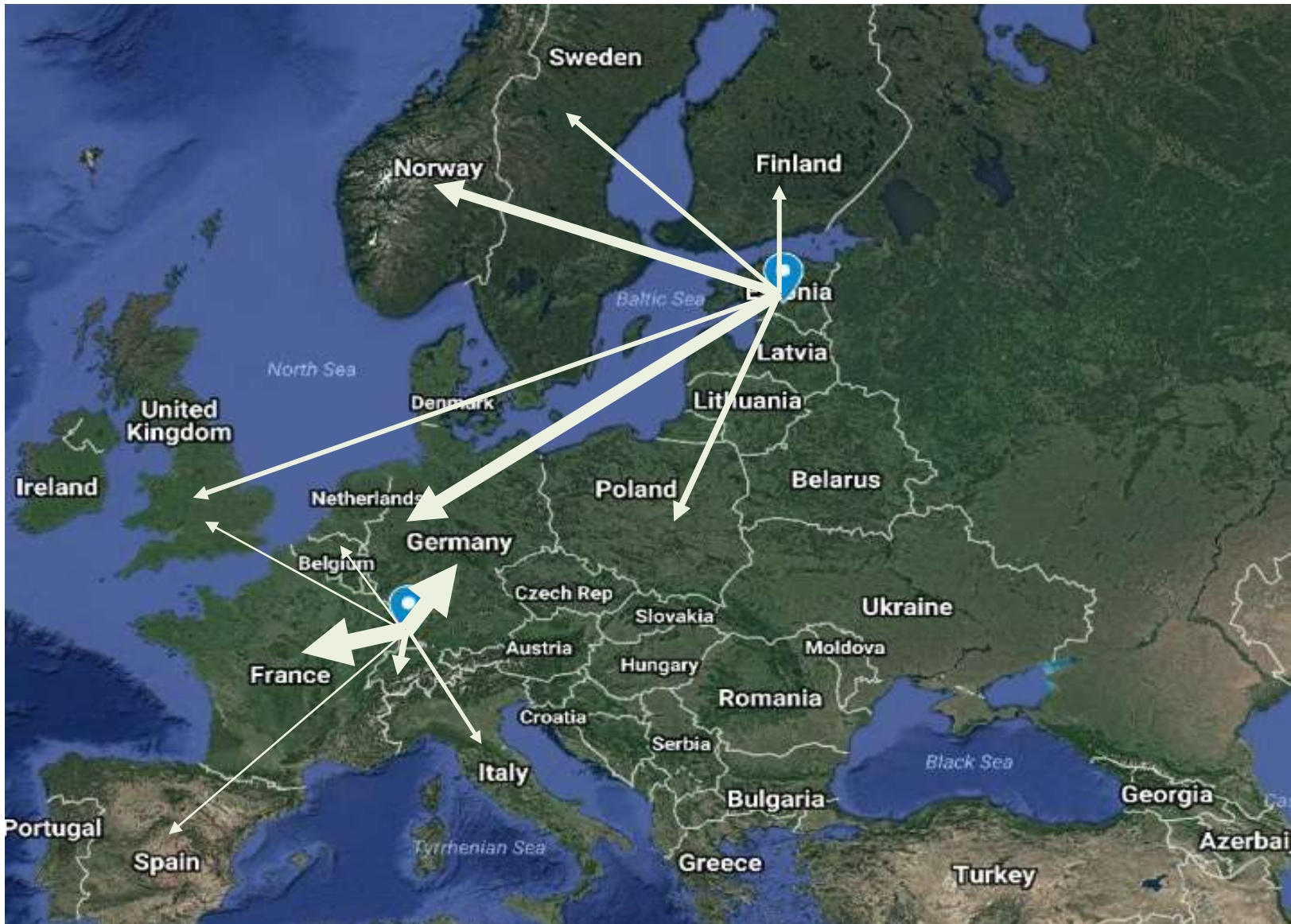


27.01.2017

Produkte



Vertrieb



Das –Team

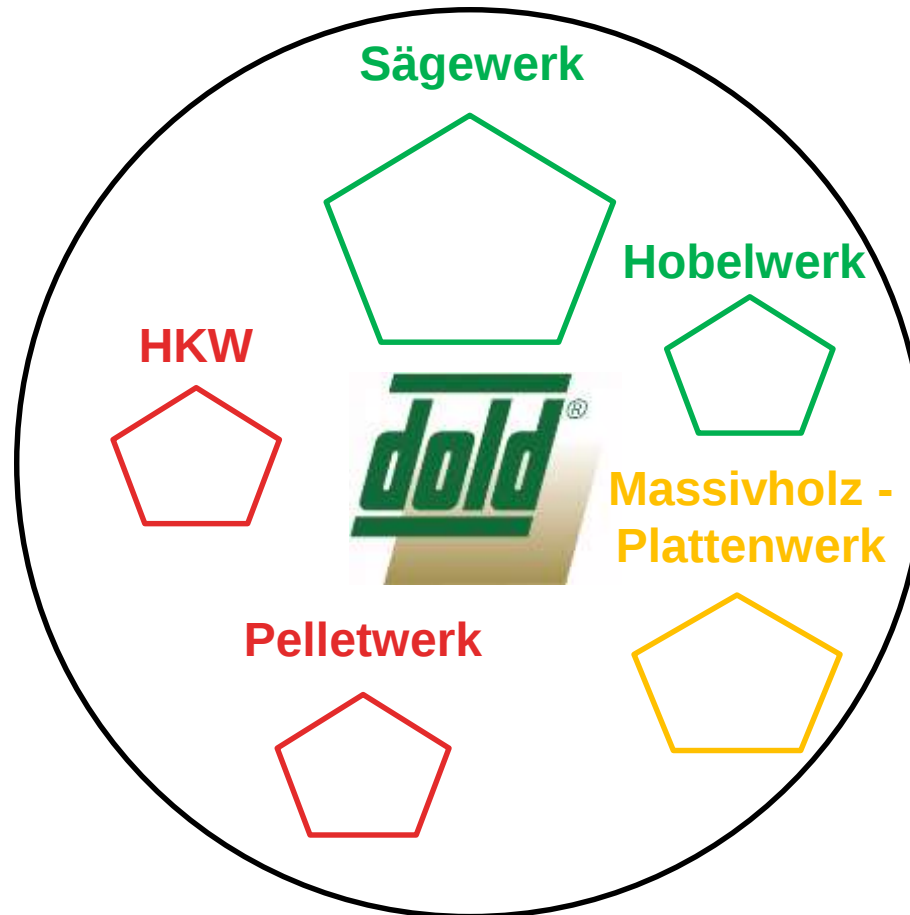


200 Mitarbeiter

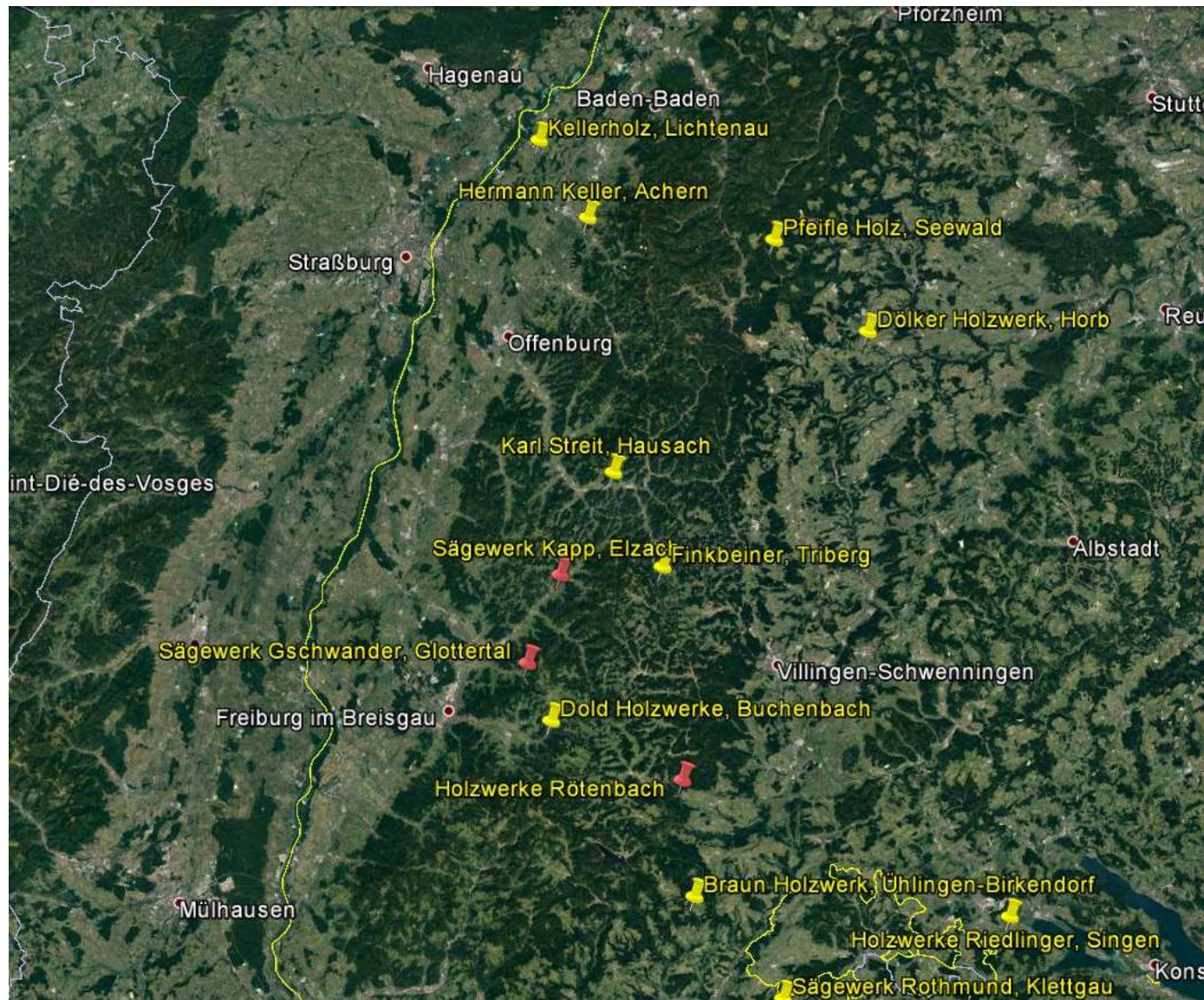
Agenda

- 1. Standort Deutschland/Standort Buchenbach**
- 2. Einflüsse auf die Sägeindustrie**
 - Rohstoffversorgung
 - Waldumbau
 - Nutzungseinschränkungen
 - Rohstoff regional, Produkte International, Rundholzpreise
 - Optimierung Holzausbeute
 - Rahmenbedingungen
- 3. Auswirkungen von Flächenstilllegungen und Extensivierung auf den Standort Deutschland**
- 4. Bioökonomie – Holzbau**
- 5. Aufgaben Cluster Forst und Holz**

Rohstoffversorgung



Betriebsschliessungen



Rohstoffsicherung

- **Abbau der Einschnittkapazität um 220.000 Fm durch Betriebsschliessungen im Einkaufsgebiet der  HW**
- **Anpassung der technischen Anlagen an die Zunahme der Stärkeklasse 3a/3b (30-40 cm) und Stärkeklasse 4 – 6 (40-60 cm).**
- **Anteil Tanne steigend mit erheblichen Problemen bei der Holztrocknung und Weiterverarbeitung.**
- **Zuverlässige Lieferanten aus dem Staats-Kreis- Kommunal- und Privatwald sichern die Produktion während 12 Monaten.**

Bearbeitungsspektrum

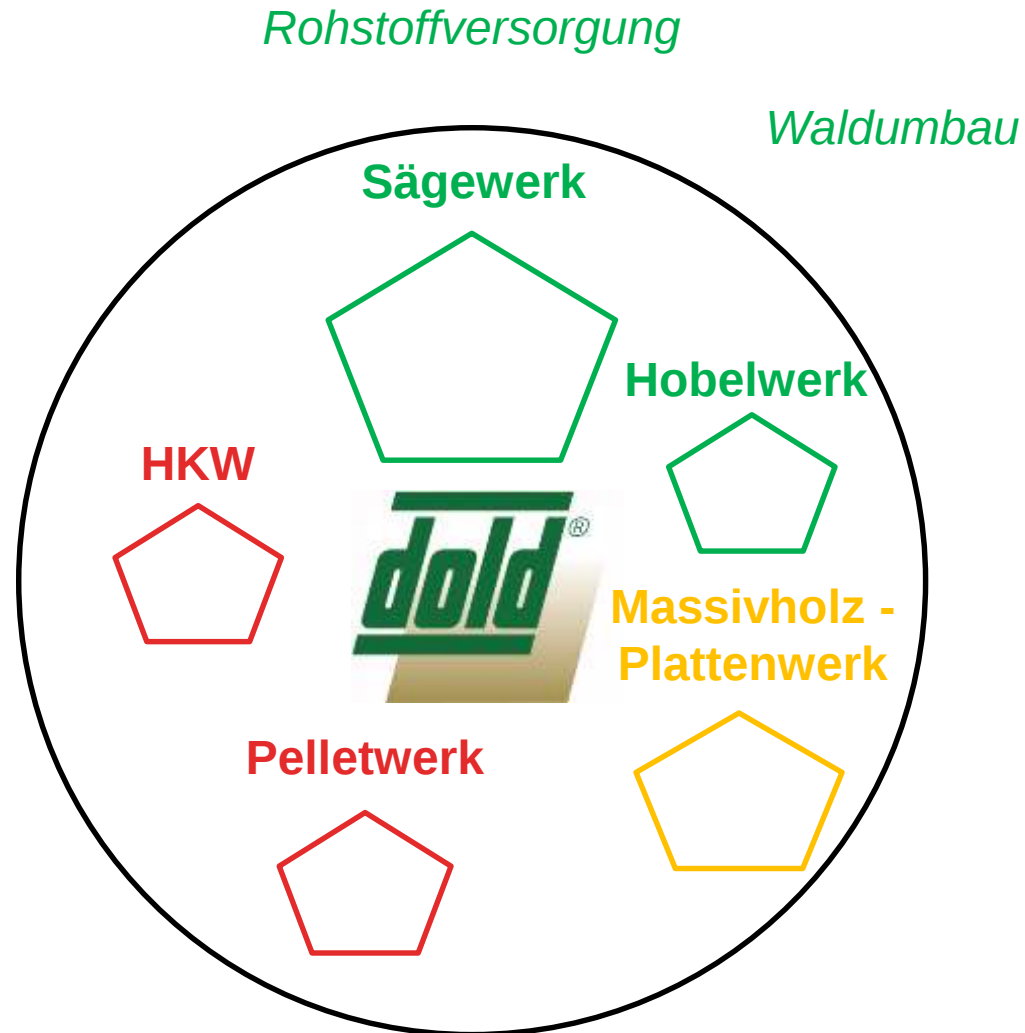
- Anpassung an das Nadelholzvorkommen im Schwarzwald

Zopfdurchmesser: 15 cm



Zopfdurchmesser: 50 cm





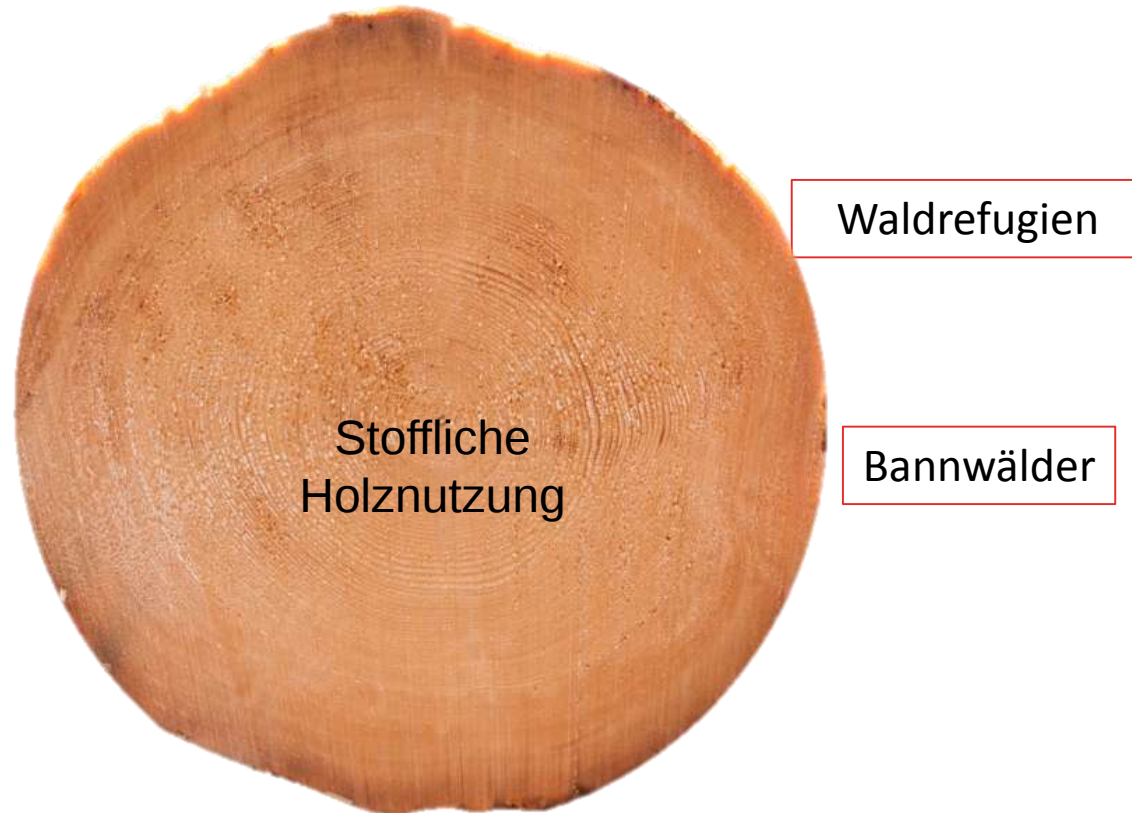
Waldflächen im Wandel



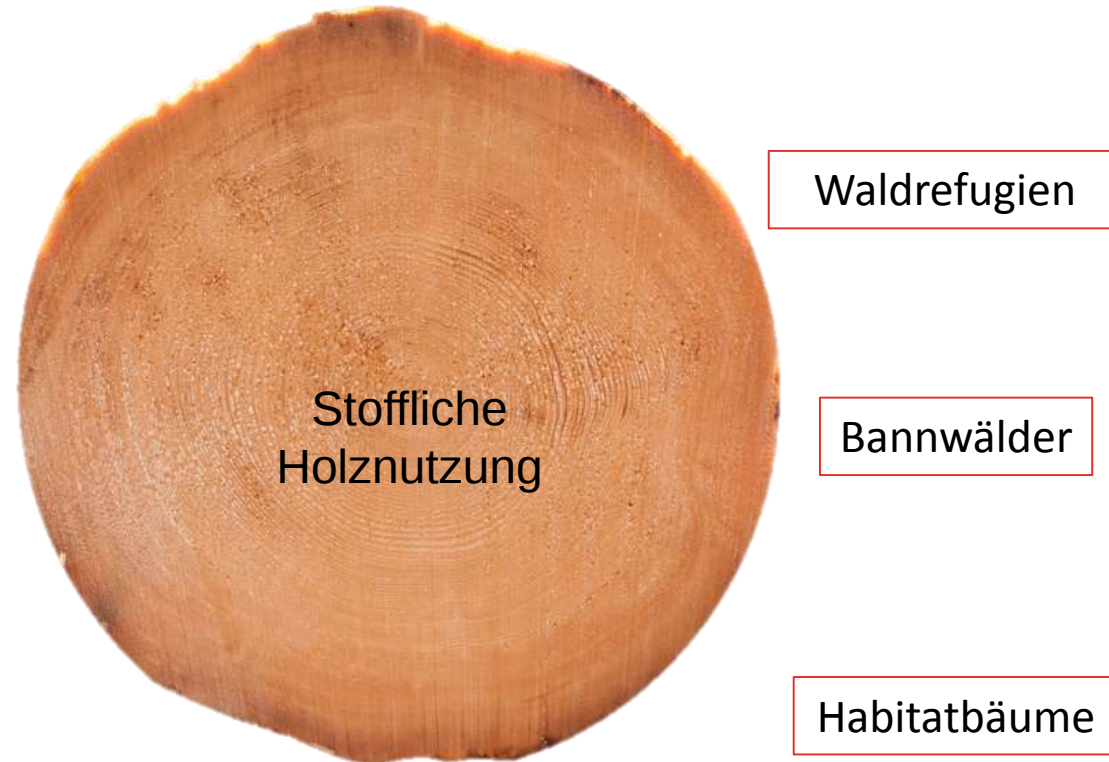
Waldrefugien

Stoffliche
Holznutzung

Waldflächen im Wandel



Waldflächen im Wandel



Waldflächen im Wandel



Stoffliche
Holznutzung

Waldrefugien

Bannwälder

Habitatbäume

Biosphärengebiete

Waldflächen im Wandel



Waldflächen im Wandel



Waldflächen im Wandel

Wildnisgebiete
?

Waldrefugien

Vom Nadel
zum
Laubwald

Stoffliche
Holznutzung

Bannwälder

Nationalpark

Habitatbäume

Biosphärengebiete

Waldumbau

Waldflächen in Wandel vom Nadel – zum Laubwald

Heutige Waldgeneration

Nächste Waldgeneration

Baumartenanteil



56 %



44 %



73 %



27 %

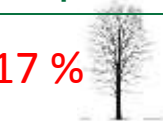
Erlösanteil



83 %

Die nächste Waldgeneration
wird ca. 30 % - 40 %
geringere Erlöse für die
Forstwirtschaft erbringen!

Gleichzeitig steigen die
gesellschaftlichen
Ansprüche an den Wald!



17 %



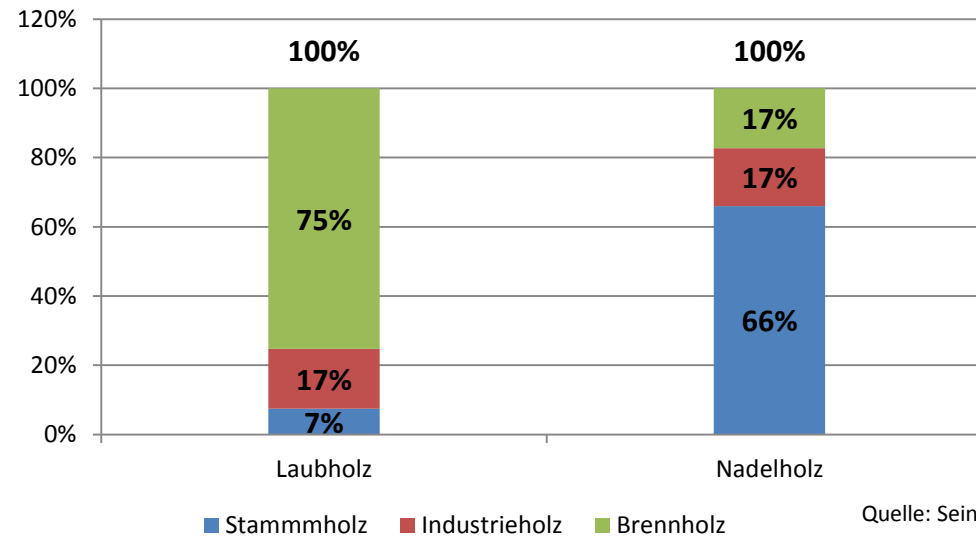
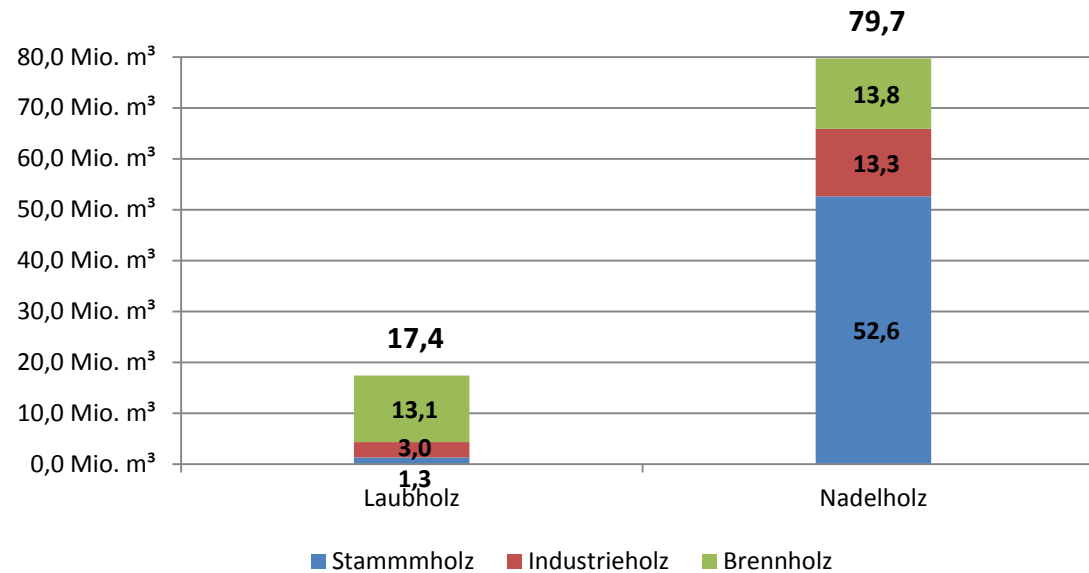
28 %



40 %

Quelle: Deutscher Holzwirtschaftsrat, eigene Berechnung und Darstellung

Holznutzung Deutschland



Quelle: Seintsch, TI - WF 2015, eigene Darstellung

Baubuche eine Nische...



Quelle: www.pollmeier.de

Träger aus Baubuche



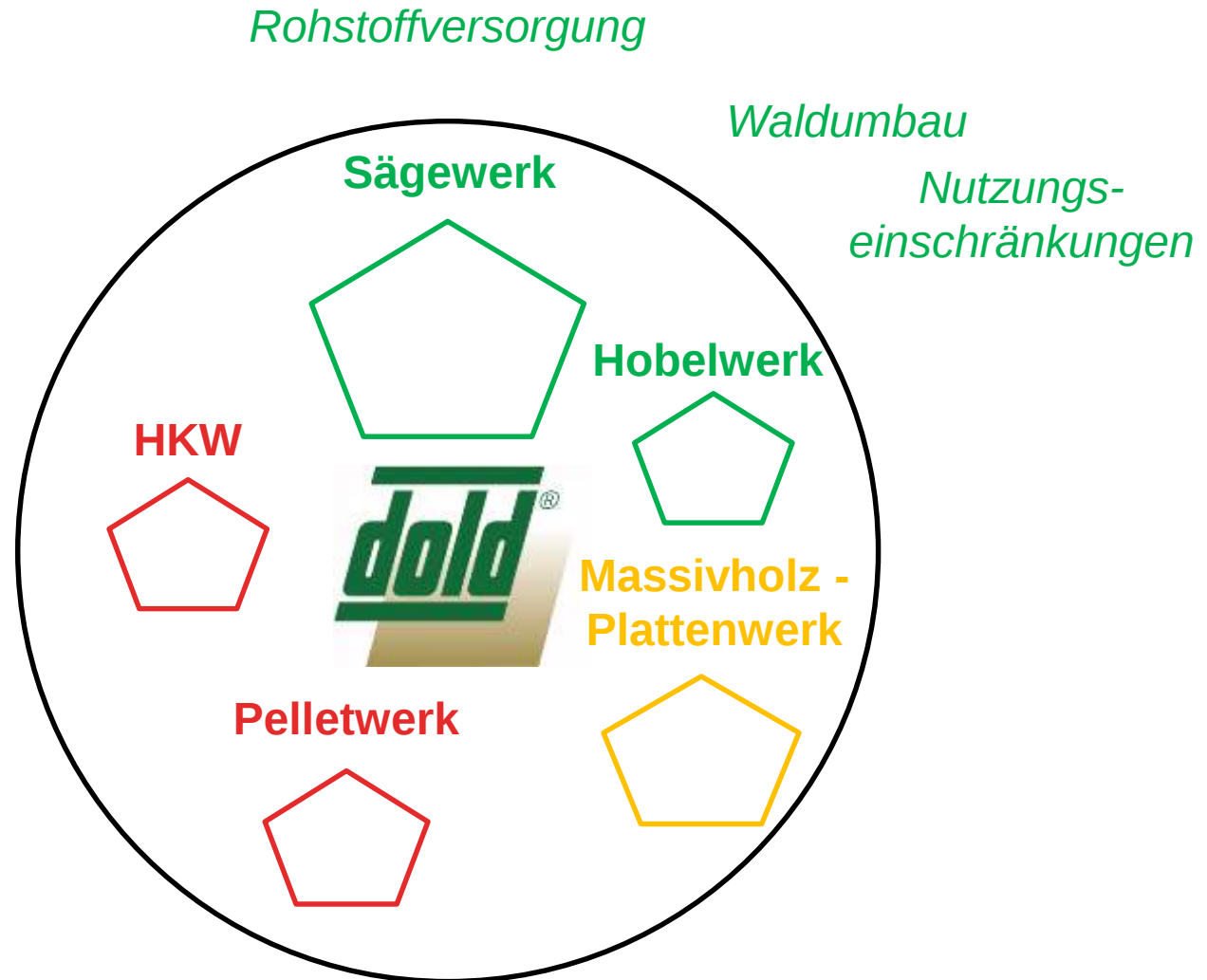
*... mit einem hohen
Produktionsaufwand*

Waldumbau

Brettschichtholz Fichte (Leimbinder)

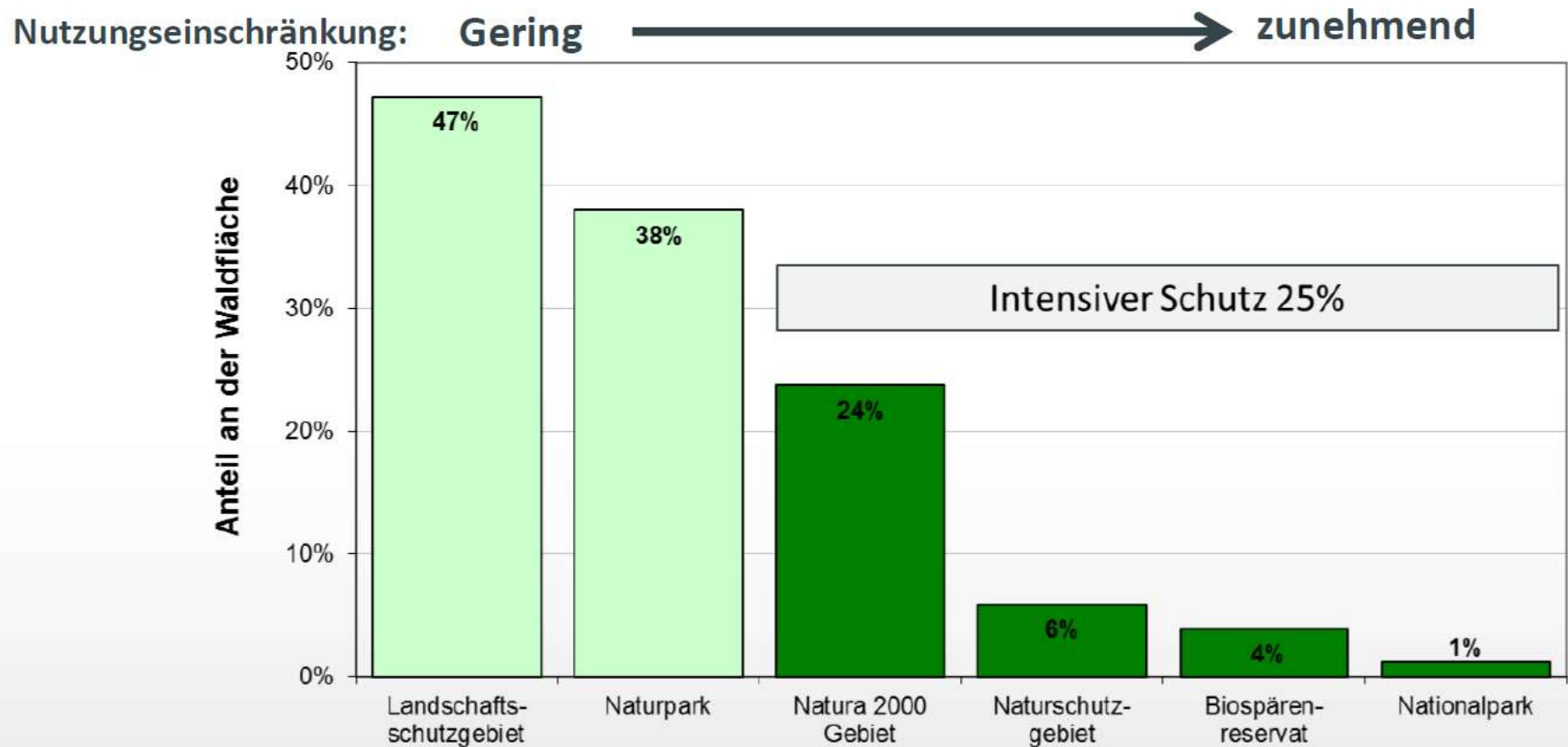


http://www.brettschichtholz.de/publish/binarydata/gallery/st_holz_montageh_pilatus_aircraft/Montagehalle-Pilatus-Aircraft-4.jpg



Nutzungseinschränkungen

Nutzungseinschränkungen



Quelle: Polley 2009, *Landbauforschung - vTI Agriculture and Forestry Research Sonderheft 327*: 75-82

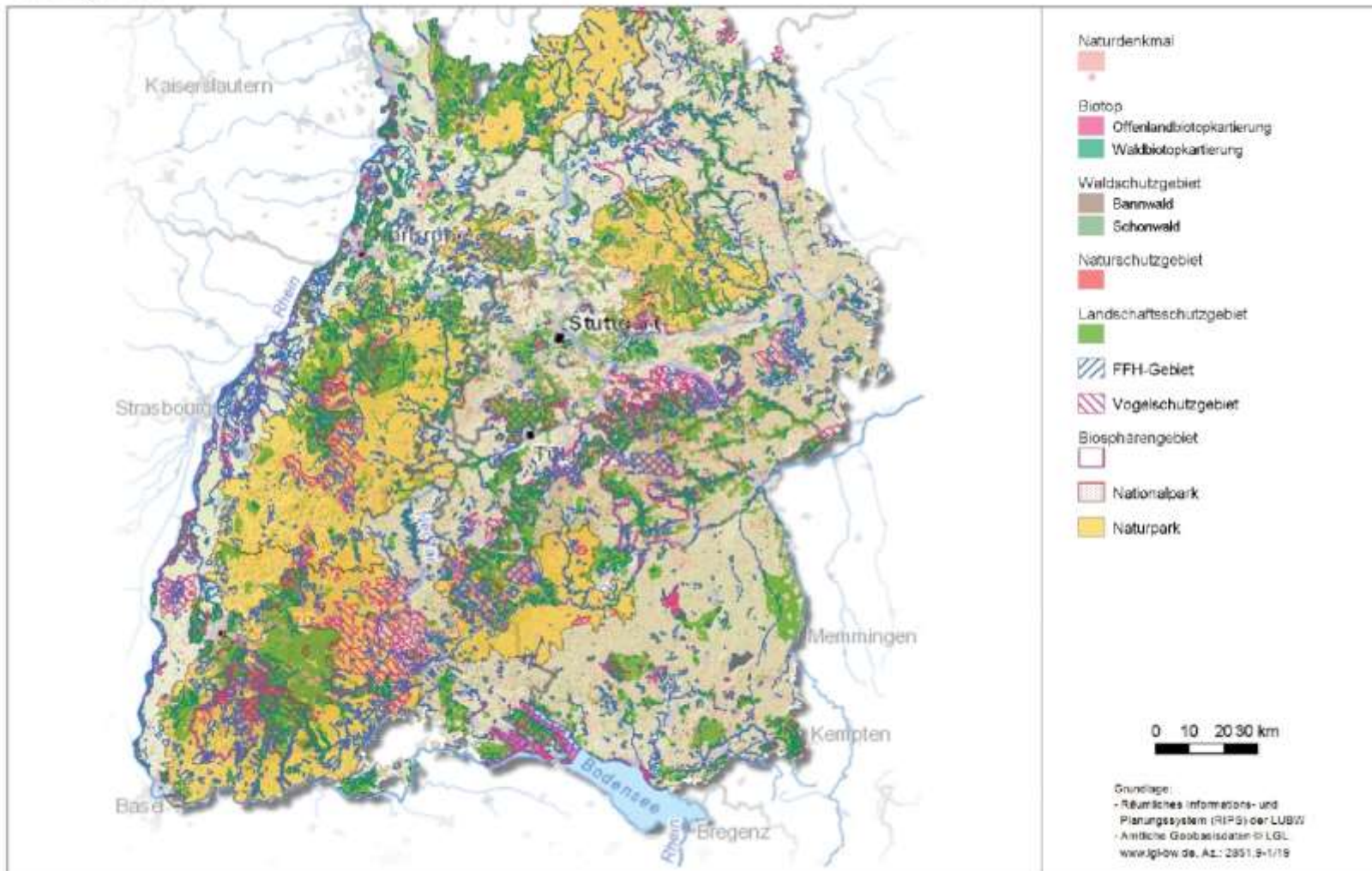
Quelle: Andreas Bolte et al.

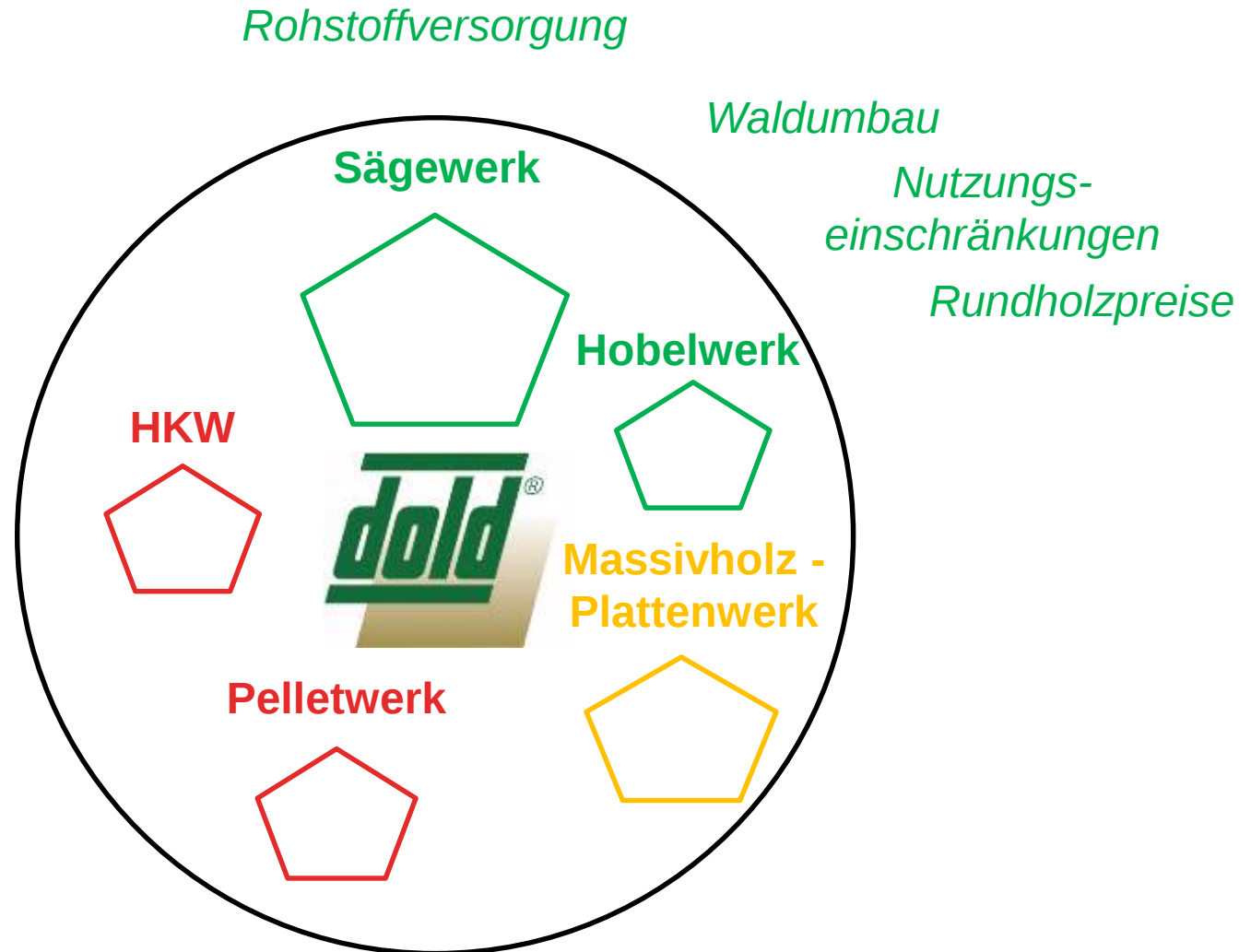
Nutzungseinschränkungen

Umwandlung der Waldflächen

LUBW

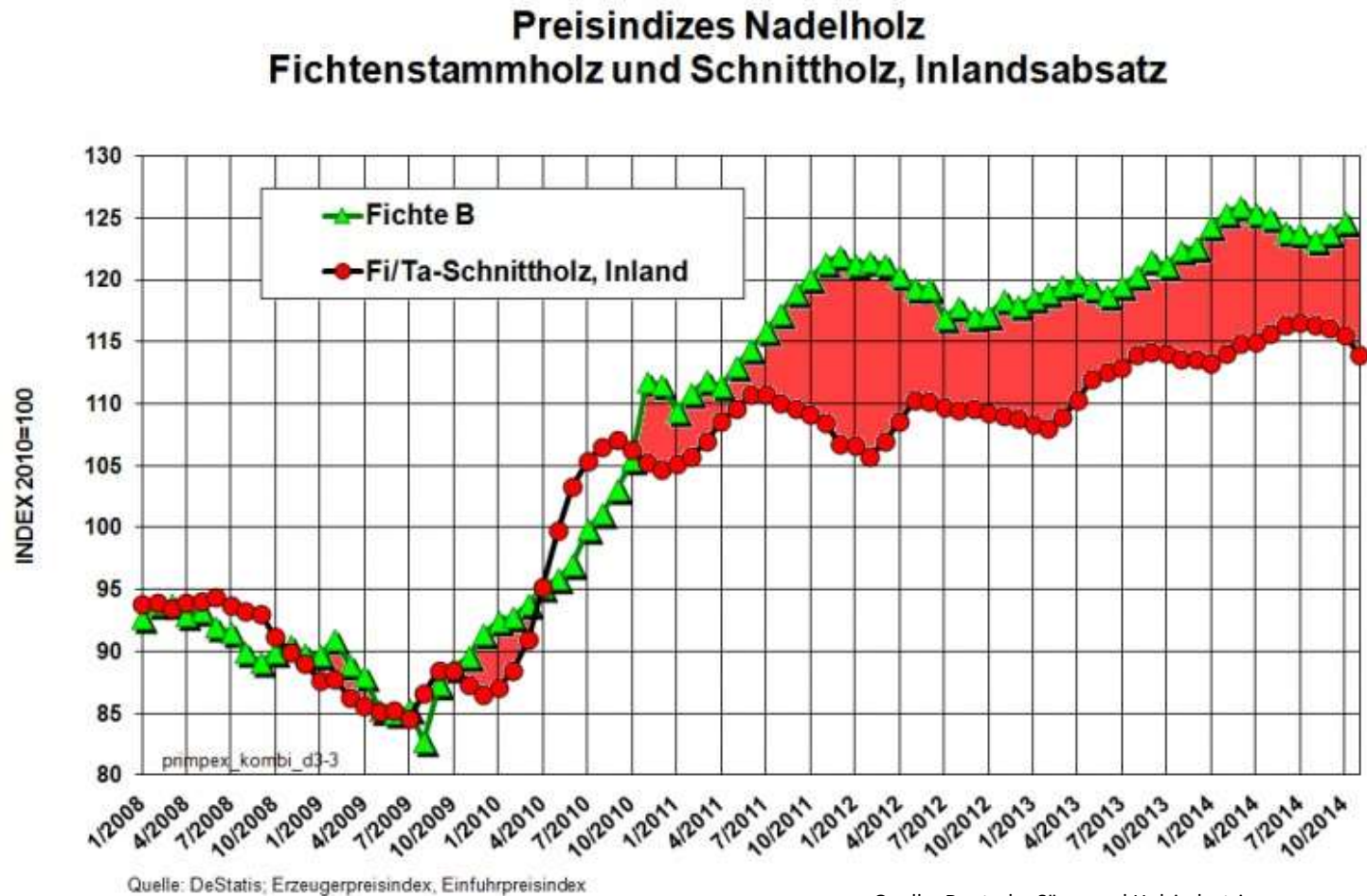
Schutzgebiete

Quelle: LUBW (<http://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/pages/map/default/index.xhtml>)



Rundholzpreise

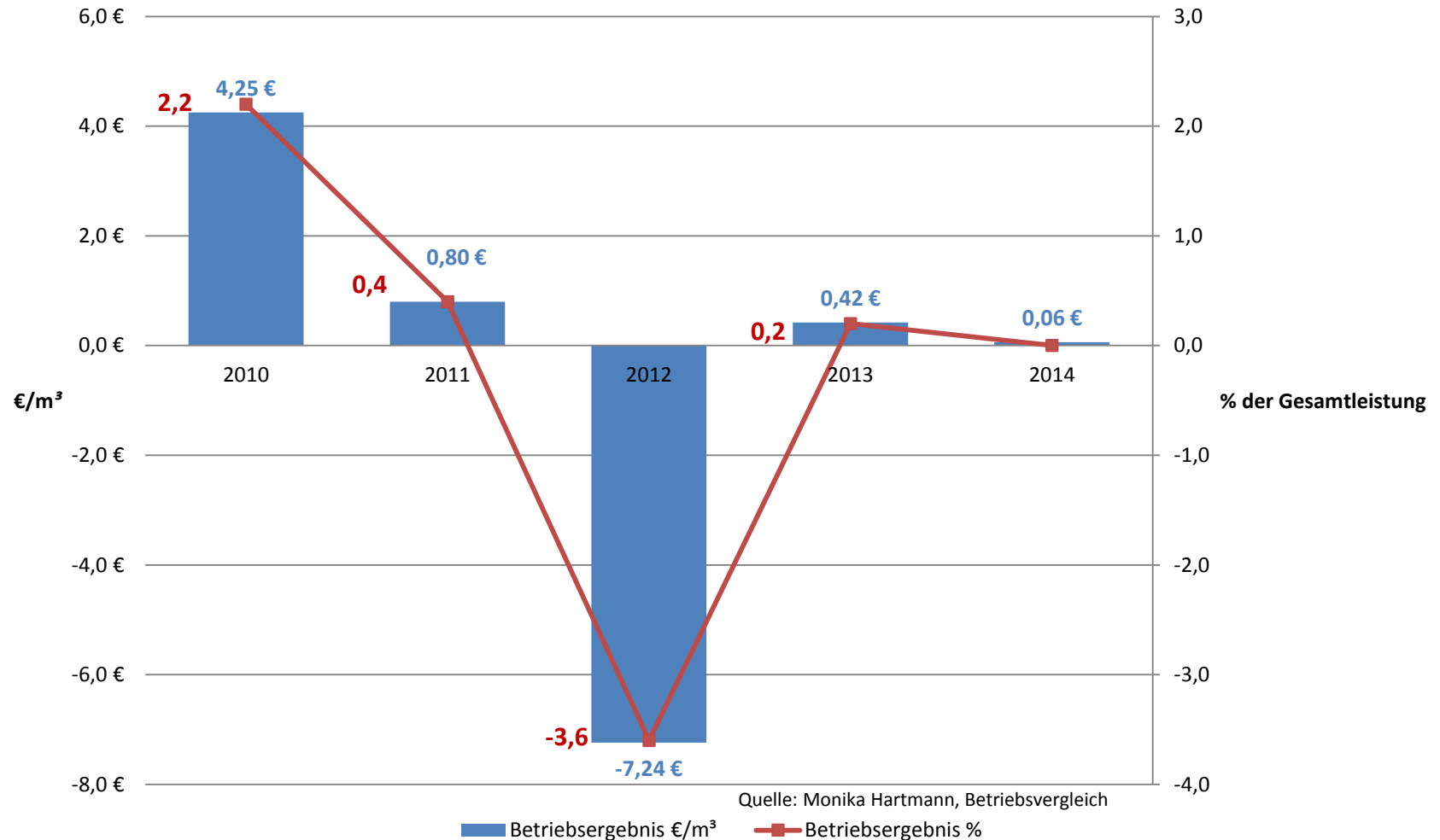
Preisentwicklung in D

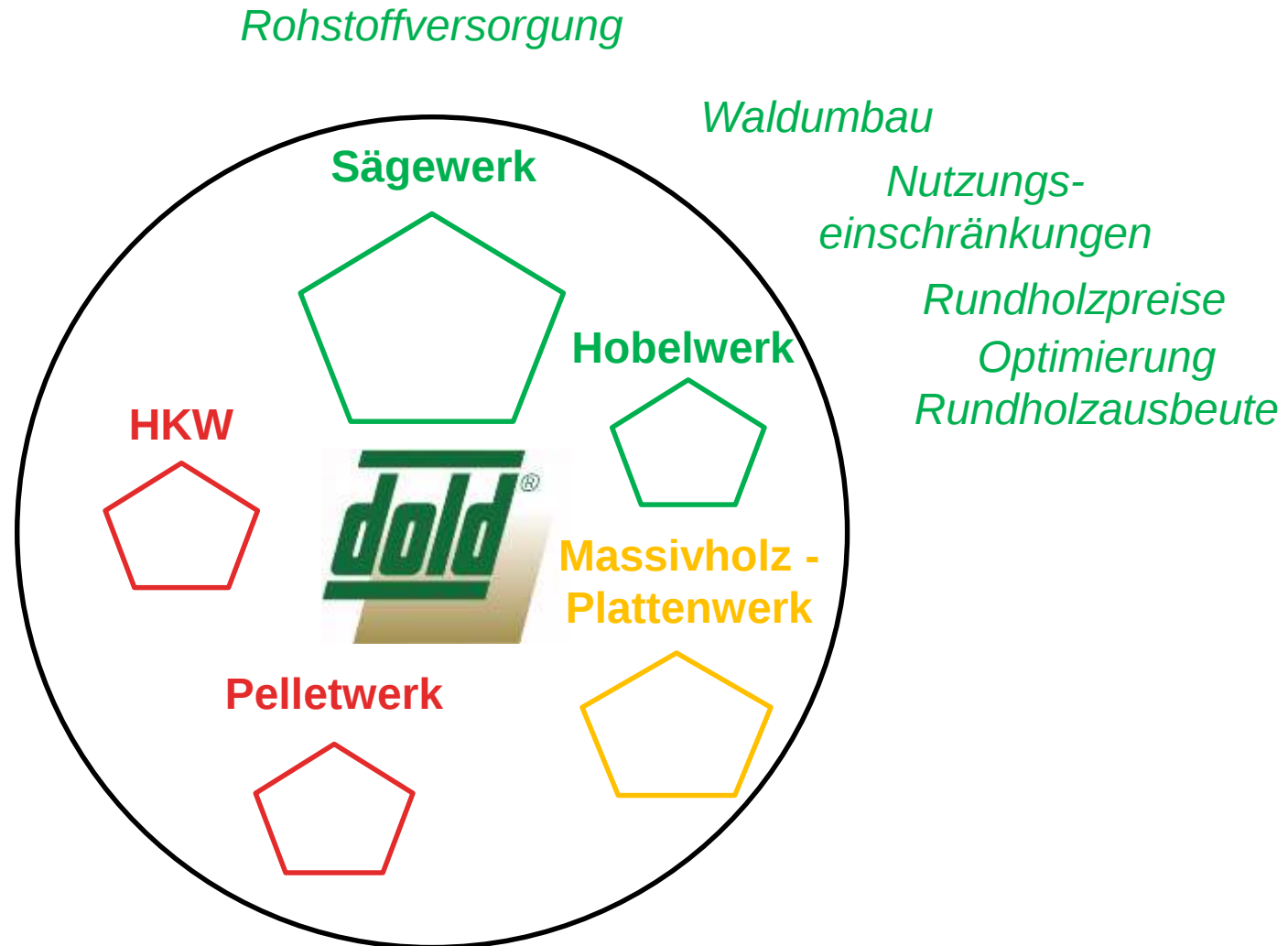


Quelle: Deutsche Säge- und Holzindustrie

Rundholzpreise

Betriebsergebnisse Sägeindustrie (KMU) Deutschland





Hauptware

- Bauholz
- Massivholzplatten

Seitenware

- Mittellagen
- Verpackungen

Rinde

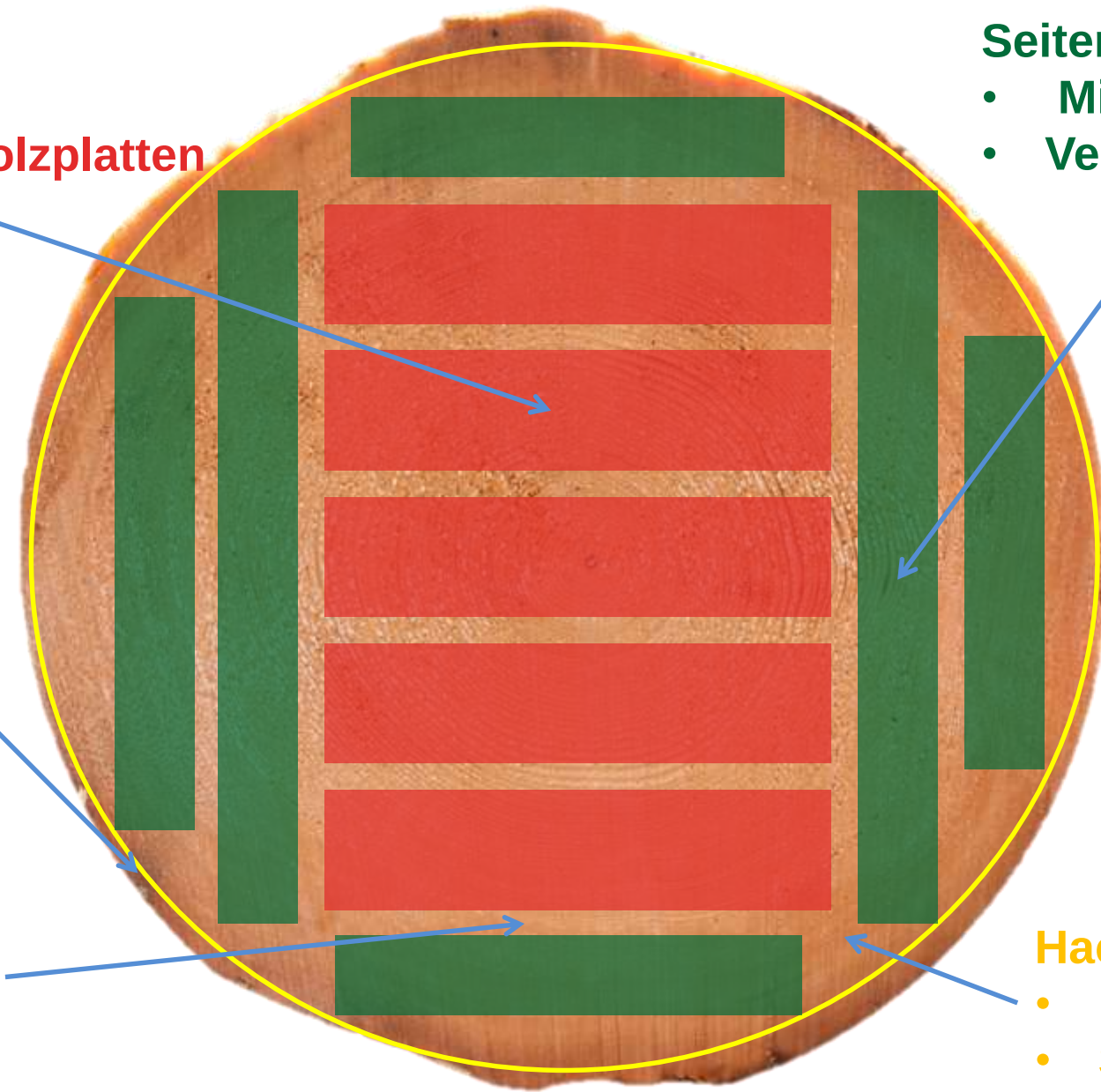
- Energie
- Kompost

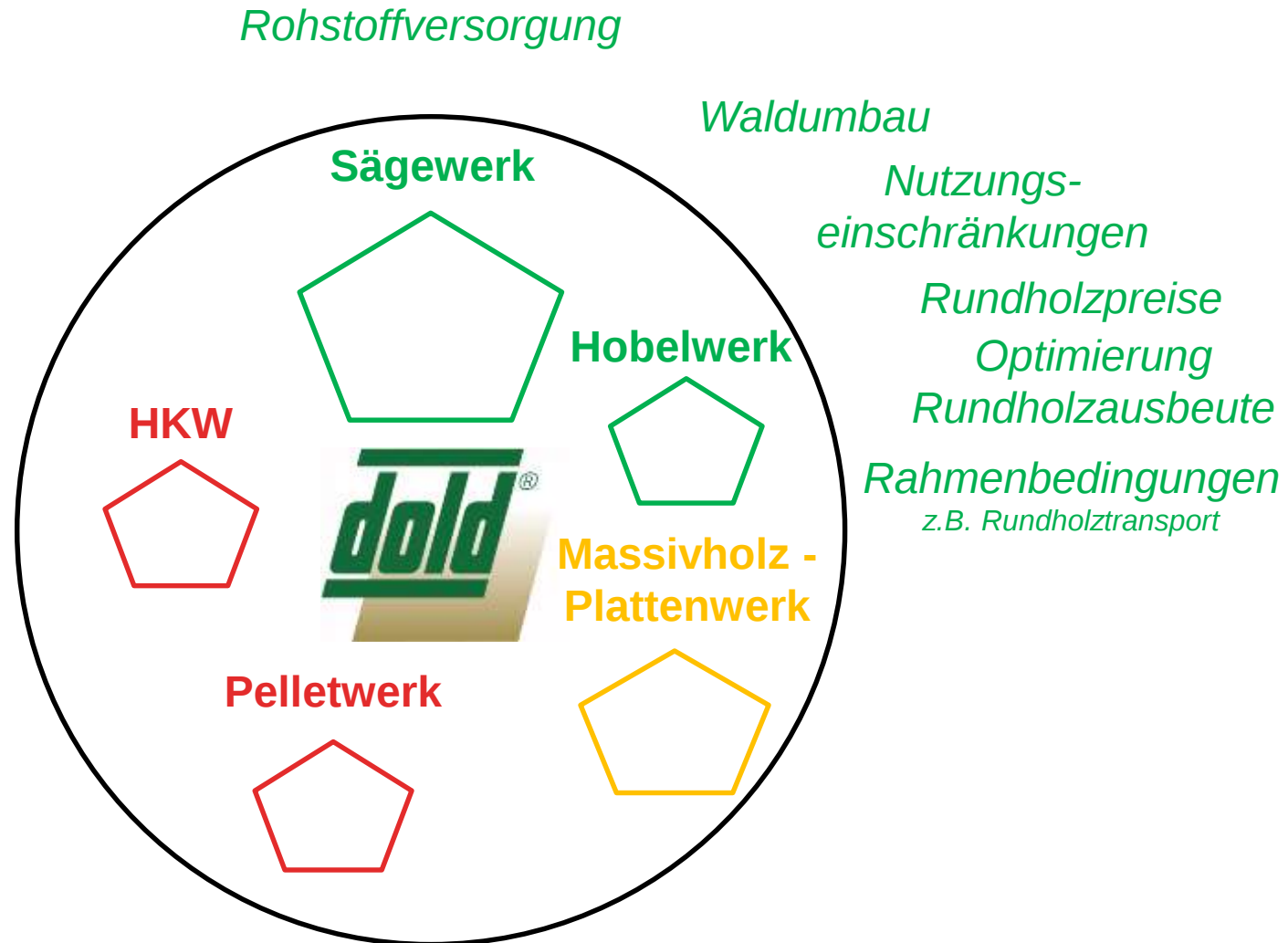
Sägemehl

- Pellets
- Energie

Hackschnitzel

- Papier
- Spanplatten





Rahmenbedingungen

Holztransport in Europa

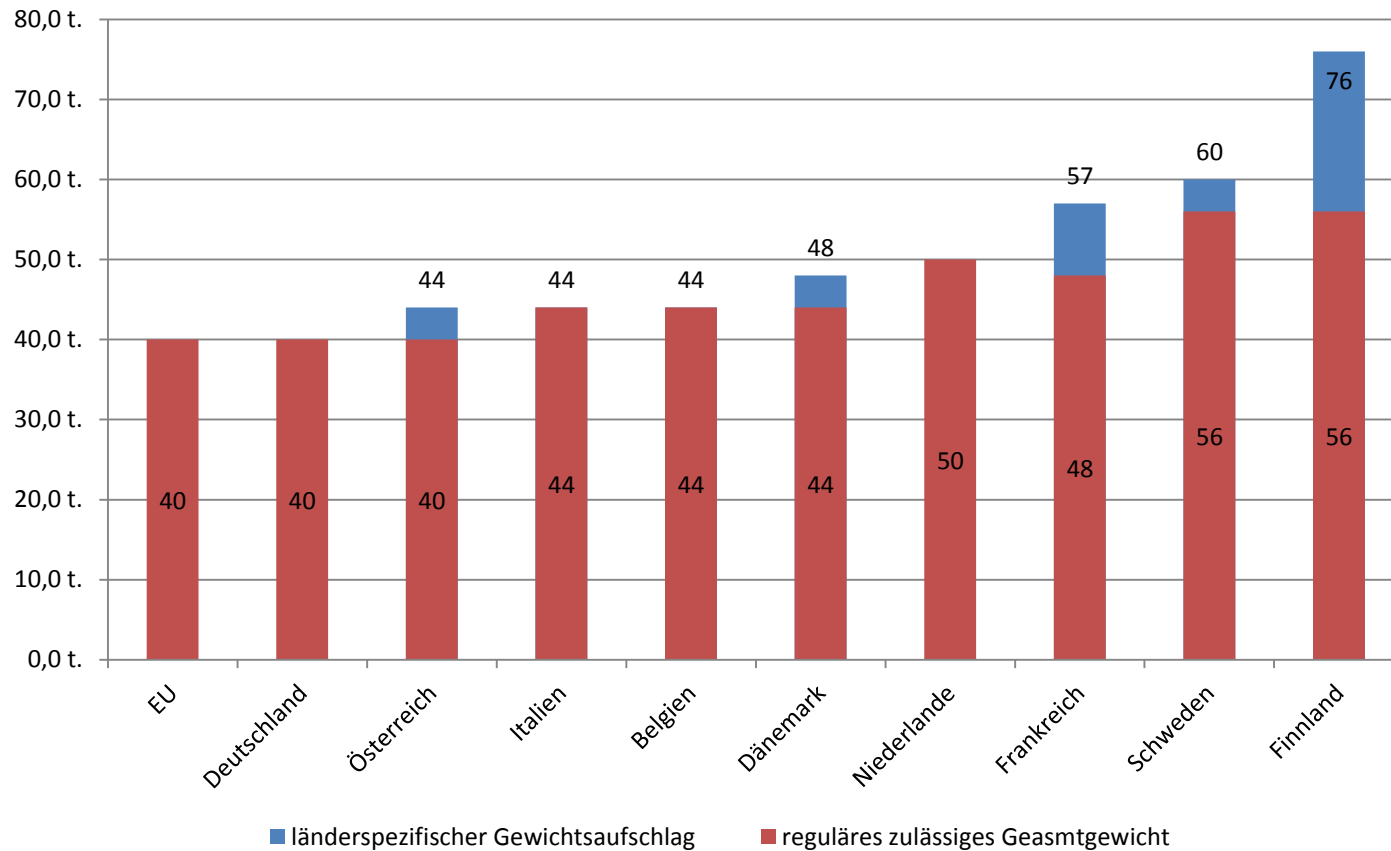
Frankreich



Deutschland

Rahmenbedingungen

Zulässiges Gesamtgewicht



Quelle: Arbeitsgemeinschaft Rohholzverbraucher e.V.
Eigene Darstellung

Rahmenbedingungen

Auswirkung der gesetzlichen Rahmenbedingungen auf den Rundholztransport

- Einkaufsvolumen: 320.000 Fm/a
- Einkaufsradius: Ø 65 km

40 t zGG/Nutzlast (22 t)

- Fahrten: 14.545
- Strecke: 1.890.850 km
- Verbrauch Diesel: 660.000 l
- CO₂ Emission: 1.949,0 to
- Kosten: 3.200.000 €

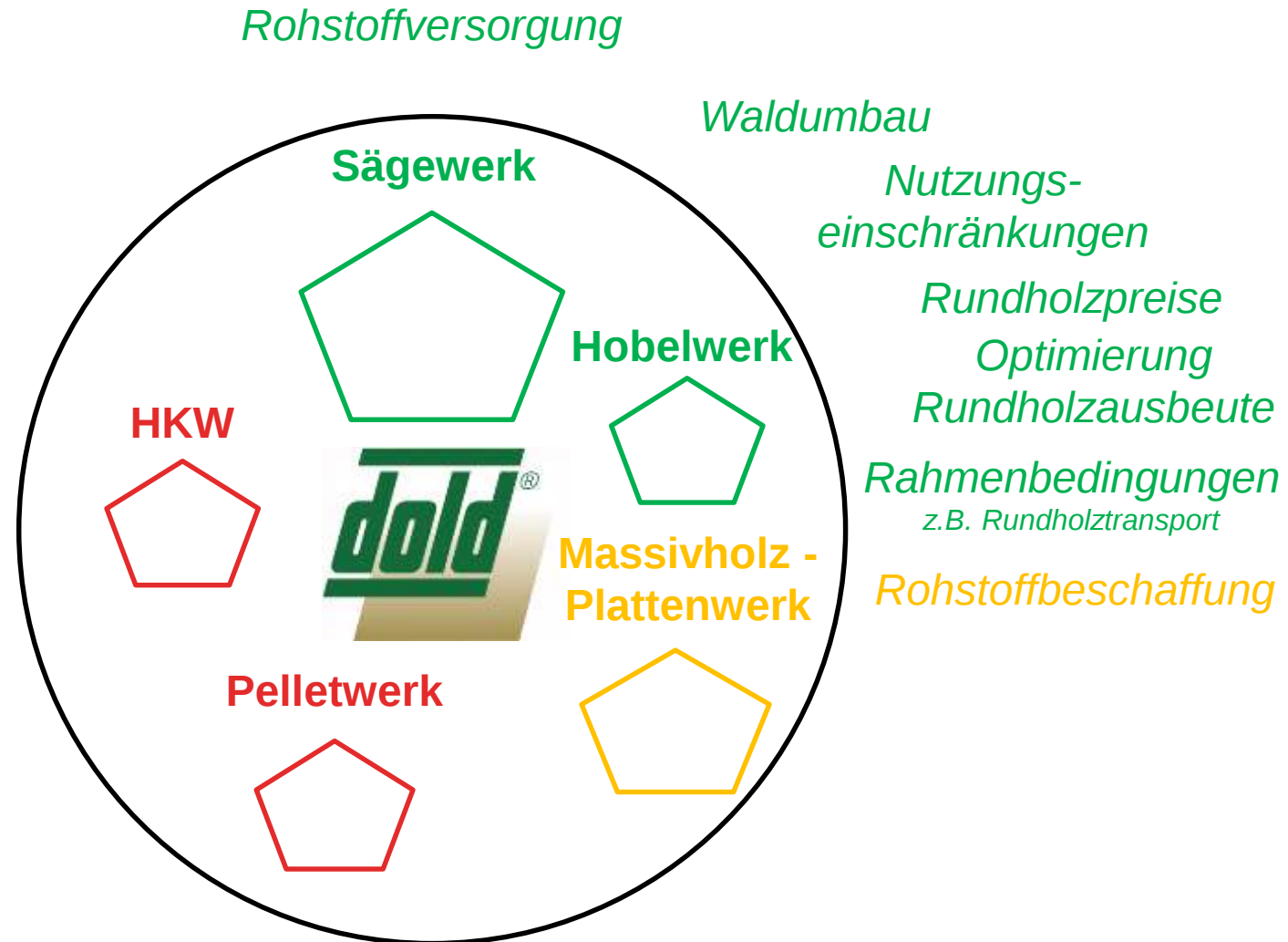
44 t zGG/Nutzlast (26 t)

- Fahrten: 12.307
- Strecke: 1.599.910 km
- Verbrauch Diesel: 512.000 l
- CO₂ Emission: 1.512,0 to
- Kosten: 2.700.000 €

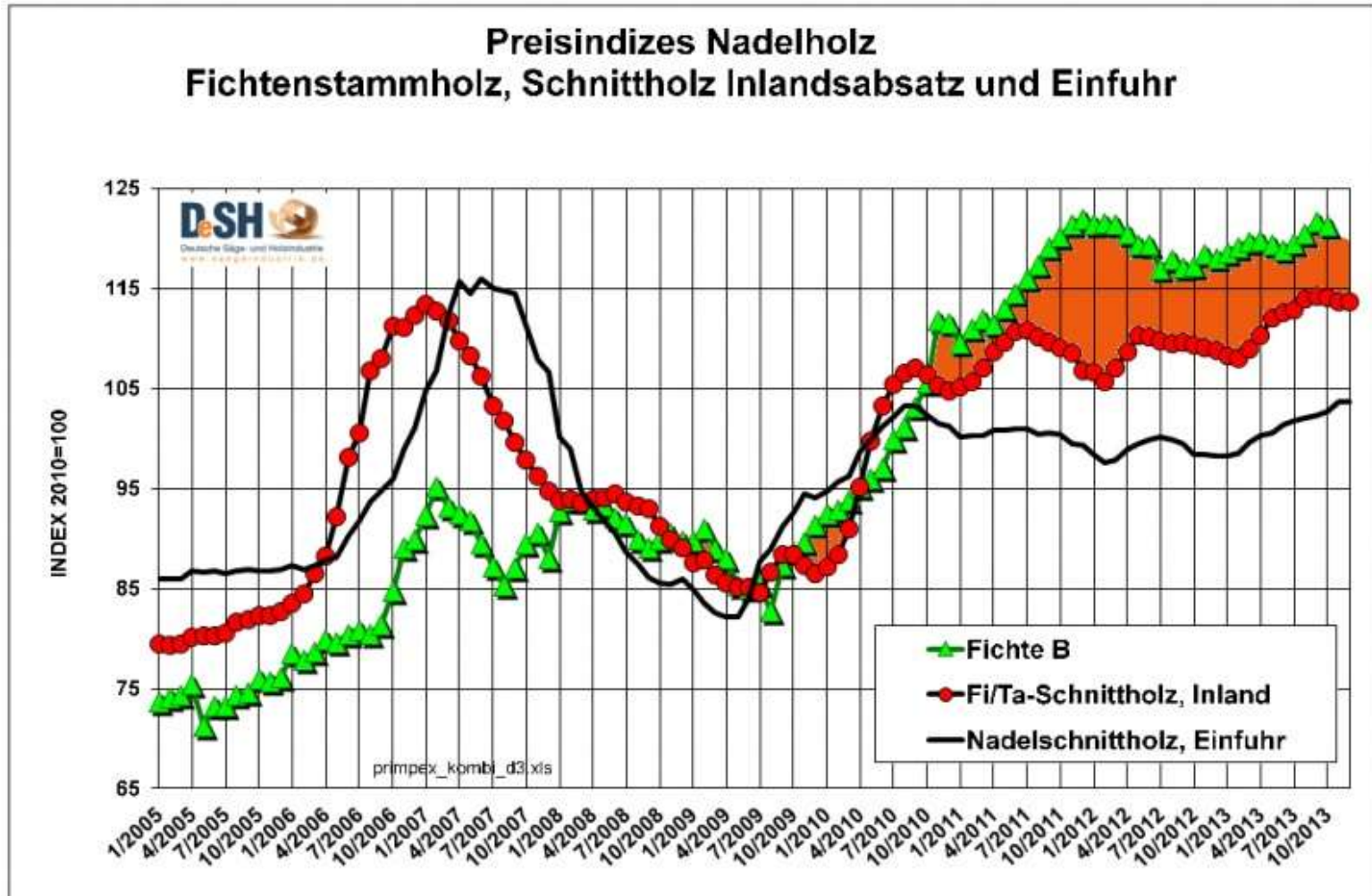
Logik?

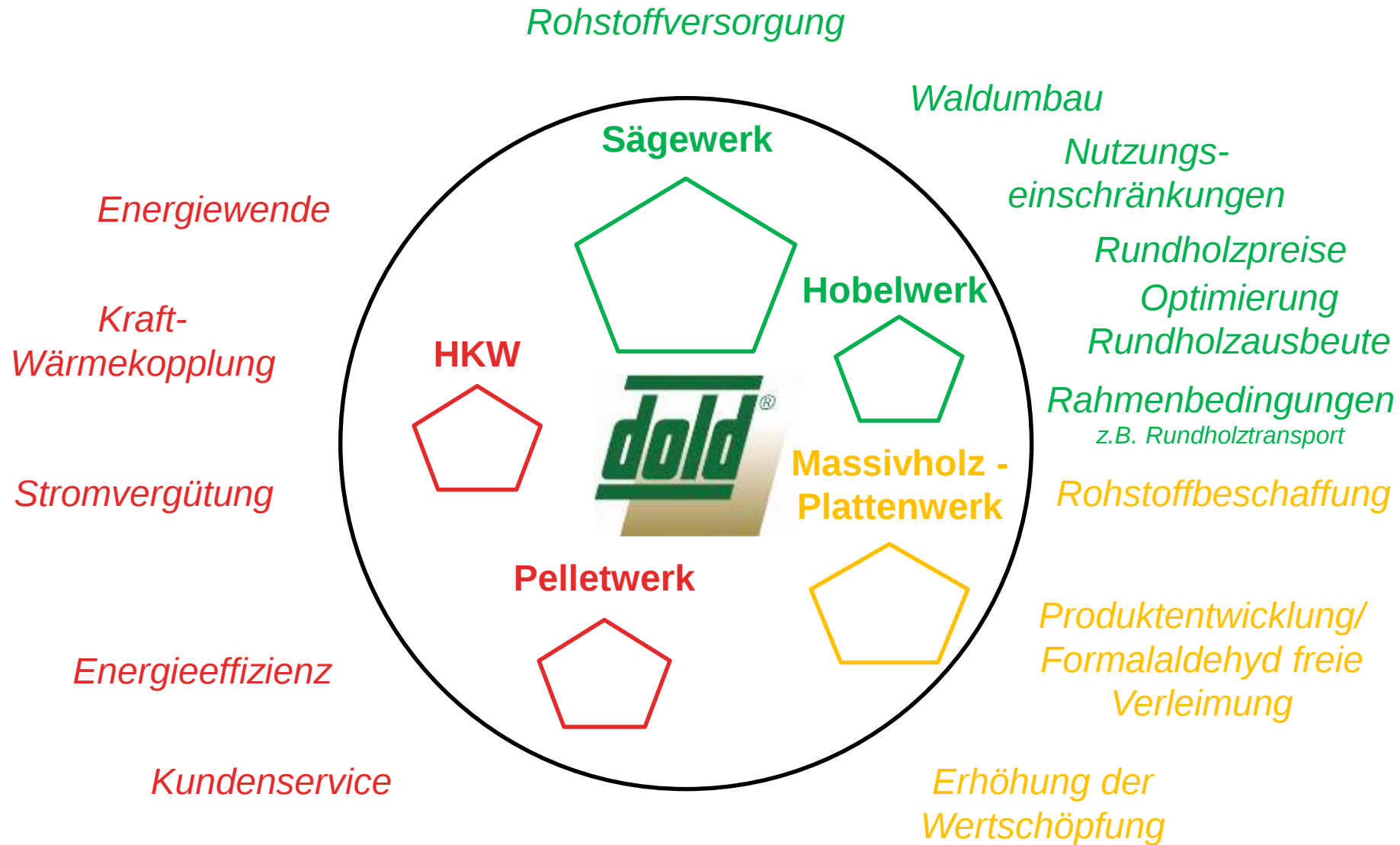
Zulässiges Gesamtgewicht im kombinierten Verkehr: 44 t

Zulässiges Gesamtgewicht im normalen Güterverkehr: 40 t



Einfuhr Schnittholz

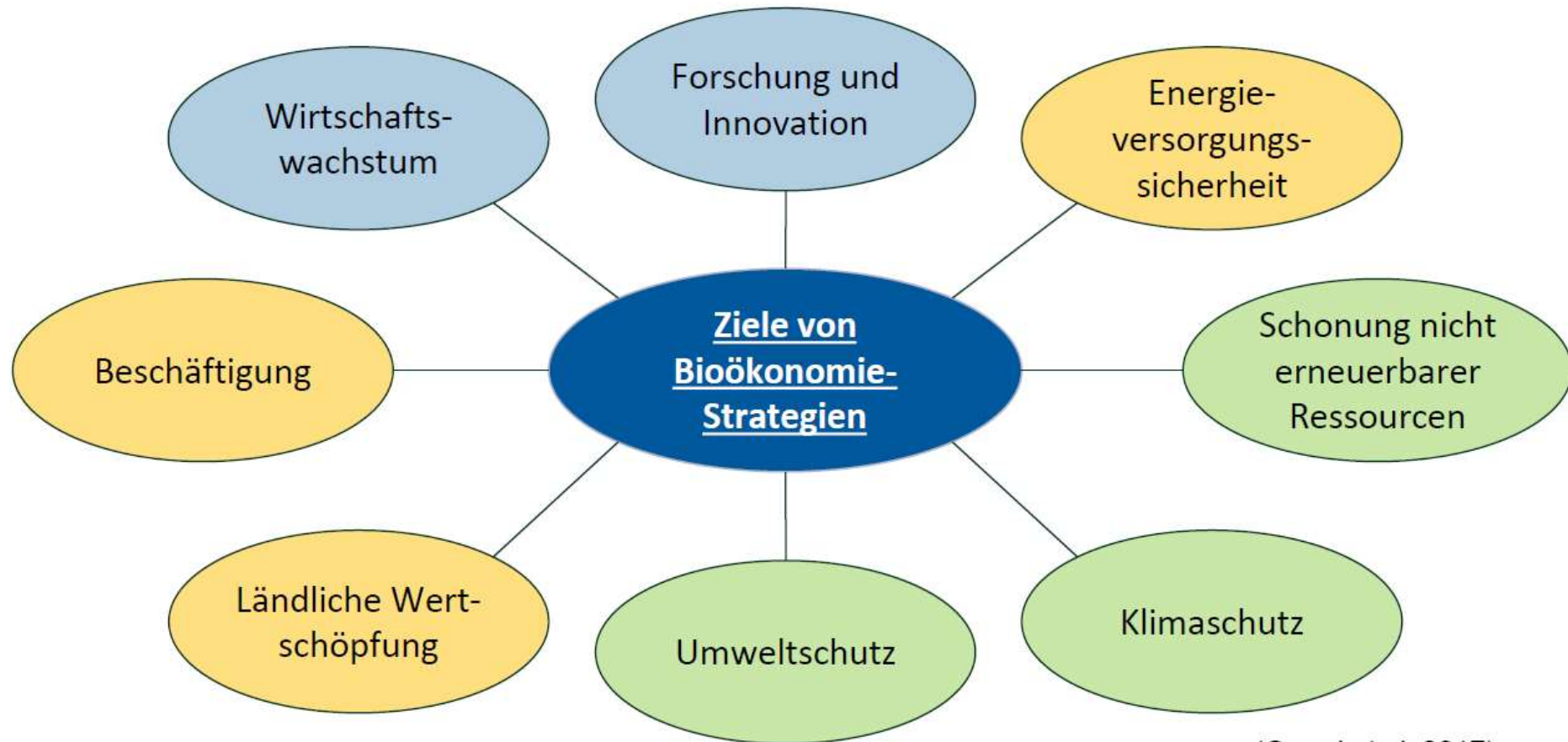




Auswirkungen von Flächenstilllegungen und Extensivierung auf den Standort Deutschland

- Überangebot Laubholz
- Verknappung Nadelholz
- Höhere Nadelholzpreise
- Erweiterung des Rundholzeinkaufsradius
- Erhöhung Rundholzimporte in Grenzgebieten
- Erhöhung der Transportkosten
- Reduzierung Einschnittmenge
- Verschlechterung der Ertragslage des Cluster Forst und Holz
- Geminderte Investitionsbereitschaft und finanzielle Möglichkeiten
- Betriebsschliessungen in Deutschland
- Produktionsverlagerung ins Ausland
- Import von Nadelschneittholz für die Weiterverarbeitung
- Erhebliche Verschlechterung der Klimabilanz im Wald und bei der Nutzung von Holz

Holzbau/Bioökonomie



(Gawel et al. 2017)

Quelle: Nadine Pannicke, 12. Kongress der Säge- und Holzindustrie

Holzbau/Bioökonomie

... findet zur Zeit insbesondere Anwendung in der Land-und Forstwirtschaft, der Energiewirtschaft, der Fischerei-und Aquakultur, der Chemie und Pharmazie, der Nahrungsmittelindustrie, der Industriellen Biotechnologie, der Papier-und Textilindustrie sowie im Umweltschutz.

Ziel:

Übergang von einer auf fossilen Rohstoffen basierten hin zu biobasierter Kreislaufwirtschaft

Hierbei hat der Einsatz des nachwachsenden Rohstoffes Holz eine herausragende Bedeutung!

Cluster Forst und Holz hat 1,3 Mio. Beschäftigte!

Deutschland verfügt über die größten Holzressourcen Europas!

Quelle: Bioökonomierat 2016a; Pannicke et al. 2015; Gawel et al. 2016, Nadine Pannicke, 12. Kongress der Säge-und Holzindustrie

Faszination Holzbau

„HoHo Wien“



Faszination Holzbau

„Voralberger Illwerke AG“



Quelle: holz.ar.tum.de

Faszination Holzbau Aufstockung



(Quelle: Prof. Dr. Schwaner; Internationaler Kongress der Säge- und Holzindustrie, Kassel 2013)

Aufgaben Cluster Forst und Holz

- Ergebnisse der forstwissenschaftlichen und waldökologischen Forschung respektieren und entsprechend handeln.
- Ressourceneffizienter, moderner Waldbau mit integrativen Schutzkonzepten.
- Leistungsfähige Wirtschaftswälder zur Bindung von CO₂.
- Nadelholzanteil bei der Waldverjüngung erhöhen.
- Überall wo möglich Fichte bevorzugen.
- Nutzholz statt Brennholz pflanzen.
- Keine weiteren Flächenstilllegungen.
- Holzverwendung in der Kaskadennutzung – Überwiegend durch Nadelholz möglich.
- Sicherstellung des Holzbedarfs für den wachsenden Holzbau.
- Waldbau, Forstpolitik, Holzverwendung aktiv als Teil der Bioökonomie einsetzen.
- Stärkung des Cluster Forst und Holz in der öffentlichen Wahrnehmung!

Baum des Jahres 2017



Baum des Jahres 2017





Herbert Dold

*Dold Holzwerke GmbH
Talstr. 9
79256 Buchenbach
Schwarzwald*

*Tel. +49(0)7661-3964-0
Fax +49(0)7661-3964-119
Email info@dold-holzwerke.com
Web www.dold-holzwerke.com*

